

24.09.2009

Den Nachwuchs stärken

Die Young Lions jagen dank der stärkeren Förderung durch die Frankfurt Lions nun in der NRW-Regionalliga dem Puck nach.

Frankfurt. Statt Lauterbach, Eintracht Frankfurt oder Limburg wie bisher in der Regionalliga Hessen heißen die Gegner nun EV Duisburg, Moskitos Essen, Ratinger Ice Aliens oder die Düsseldorfer EG 1b. Das hat Vorteile, aber auch Nachteile: So ist die Konkurrenz in dieser wesentlich besser besetzten Liga für die Frankfurter manches Mal zu stark, dafür wird das Team aber auch stärker gefordert.

Wie beim Auftaktspiel gegen den Königsborner JEC, das mit 0:6 (0:0, 0:2, 0:4) verloren ging. Zwei Drittel lang konnte das junge Team um Routinier Jobst Braun das Spiel offen gestalten. In die größte Drangperiode hinein kassierten die Frankfurter eine Bankstrafe, die zum 0:3 führte. Bemüht um einen Ehrentreffer wurden die nicht in Bestbesetzung angetretenen Young Lions – drei Spieler, darunter der oberligaerfahrene Paul Knih, warten noch auf die Freigabe aus Bad Nauheim – noch drei Mal ausgekontert.

Eigentlich waren die Young Lions sogar für die Oberliga qualifiziert, doch die dritthöchste Klasse ist momentan nicht realisierbar. «Vielleicht später einmal, wenn es dank der Kooperation mit der Lions GmbH gelingt, mehr Geld und damit auch namhaftere Talente nach Frankfurt zu locken», hofft der Vereinsvorsitzende Christian Kahnke. «Der Kooperationsvertrag mit den Frankfurt Lions ermöglicht es uns, das begonnene Projekt, im Nachwuchsbereich erstklassig zu werden, fortzusetzen. Durch eine verstärkte Nachwuchswerbung in Schulen und in der Region wollen wir den Zulauf an Kindern zum Eishockey fördern und verstärken. Dabei wird uns Sportdirektor Erich Kühnhackl mit Rat und Tat zur Seite stehen und die Belange des Nachwuchses vertreten», so der Vorsitzende weiter.

Lions-Chef Siggie Schneider betrachtet das Engagement im Gegensatz zum Vorgänger Gerd Schröder als eine Investition in die Zukunft des Frankfurter Eishockeys. Deshalb wurde den Young Lions ein fünfstelliger Betrag für Trainer- und Eiskosten zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten für den Trainerstab nebst Cheftrainer Danilo Valenti frühere Löwen-Stars wie Andrej Jaufmann (96 Tore in 147 Spielen 2003 bis 2006) oder Roger Nicholas (376 Punkte in 268 Spielen 1989 bis 1994) als weitere Trainer verpflichtet werden.

Vom bis

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-09-24 08:47:05, next update: 09:07:05)